

Rede zum Bürgerhausantrag Koalition

Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin, sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren.

In Ergänzung zu den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung vom 22.März 2012 und vom 2.Mai 2013 wollen wir heute den Magistrat beauftragen, die vom Architekturbüro Klinger Brückmann Architekten erstellten Berechnungen für die Sanierung bzw. Modernisierung des Bürgerhauses zu erwerben.

und

Für das Hoffart Gelände den realen Wert zu ermitteln, d.h. den Preis den die Stadt erzielen könnte, wenn dort eine zu einem Bürgerhaus alternative, umgebungsangepasste Bebauung ermöglicht würde.

Die Kostenschätzung von Klinger und Partner ist offensichtlich in der Bürgerschaft breit akzeptiert, obwohl Details nicht bekannt sind, weil Auftraggeber und Architekturbüro vertraut wird.

Was liegt näher, als diese Planung auch von Seiten der Stadt zu verwenden. Dann kann wenigstens kein Streit darüber entstehen, ob die Kosten denn richtig berechnet wurden.

Wenn man dies aber will, dann muss man genau wissen, was geplant wurde und deshalb ist es sinnvoll, dass die Stadt diese Planungen erwirbt und der Ausarbeitung der Sanierungsalternative zu Grunde legt.

Wir haben immer gesagt, dass wir ein Gesamtkonzept für den Beauner Platz wollen. Deshalb reicht es nicht, für die Alternative der Sanierung des Bürgerhauses nur diese zu betrachten. Wir müssen dann auch eine Aussage dazu treffen, was aus dem ehemaligen Hoffarth-Gelände werden soll.

Die Blumenkübel dort auf Dauer zu belassen ist keine städtebaulich ansprechende Lösung.

Die Einrichtung von Parkplätzen für die Bensheimer FDP würde an der Leere der Fläche nur wenig ändern.

Deshalb wollen wir, dass der Magistrat einen neuen Anlauf nimmt um herauszufinden, zu welchen Bedingungen dort ein städtebaulich ansprechendes Gebäude entstehen könnte. Was wir wollen sind Vorstellungen von potentiellen Käufern, was sie bereit wären zu bauen und für das Grundstück zu bezahlen, keine unrealistischen Luftschlösser.

Nun zum Änderungsantrag der Opposition:

Dieser Antrag kommt zu früh. Erst wenn der Magistrat die Aufträge der Stadtverordnetenversammlung vom 22.März 2012 und vom 02.Mai 2013 abgearbeitet hat, und wir eine umfassende Gegenüberstellung der Alternativen haben ist es an der Zeit zu entscheiden, was wir wollen.

Es sollte auch in Ihrem Interesse liegen, auf der Grundlage von Tatsachen und nicht von Bauchgefühlen zu entscheiden. Deshalb bitte ich Sie, diesen Antrag zurückzuziehen. Wenn Sie das nicht tun, werden wir ihn ablehnen.

GLB Fraktion Wolfram Fendler